

KULTUR STATT INDUSTRIE

Viele alte Industrieanlagen sind heute Denkmäler und werden auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt – zum Beispiel die Völklinger Hütte im Saarland. Sie ist eine der größten erhaltenen Anlagen zur Stahlherstellung aus der Zeit der Industrialisierung. Früher arbeiteten hier 17 000 Menschen. Heute ist sie geschlossen. Einmal im Jahr findet hier ein großes Techno-Festival statt. Auch viele andere Industriebauten werden regelmäßig für Kulturveranstaltungen genutzt und bringen neues Leben in die alten Gebäude und Anlagen.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

Techno-Festival in einem **Weltkulturerbe**. Wo früher **Hochöfen** geheizt wurden, **heizt** heute **DJ Wankelmut** die Menge **an**: Auf dem Festival „Electro Magnetic“ – vor Kurzem als bestes neues Festival Europas ausgezeichnet. Mit ein Grund dafür: der **Austragungsort** – das Industriedenkmal Völklinger Hütte im Saarland.

FESTIVALBESUCHERIN 1:

Na ja, es ist halt so die perfekte **Location**!

FESTIVALBESUCHERIN 2:

Es ist so ganz viel Metall, ganz viel Stahl, ganz viel hart... Das ist irgendwie ... Man fühlt sich so'n bisschen... **Es macht was** mit dem Menschen.

FESTIVALBESUCHERIN 3:

Es ist halt alles verbunden, so moderne und alte Kultur. Es ist total **cool**.

SPRECHER:

Jacob Dilßner **alias** Wankelmut ist einer der bekanntesten DJs auf dem Festival. 2012 schaffte er mit dem **Remix** „One Day“ einen **Nummer-Eins-Hit** in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

JACOB DILSSNER (Musiker und DJ):

Also, ich muss sagen, es ist sehr **beeindruckend**, die gesamte Architektur und industrielle **Flair**, sag ich mal – und für eine Techno-Party eigentlich schon ziemlich passend. **Von Haus aus** ist Techno Maschinenmusik, und Maschinenmusik passt halt in, ja, Orte, wo Maschinen halt gearbeitet haben.

ARNO KAMMERMEIER (Musiker):

Die Leute fragen uns ganz oft: Ja, warum kommt so viel elektronische Musik aus Deutschland, ne? Und auch Nordengland, das war auch so eine **Wiege**, auch Belgien. Und das sind alles **Industrie-driven** Länder, wo der **Pulsschlag** quasi des Metalls, der **Maschinerie**, der Fabrik, immer anscheinend schon in den Köpfen oder in den Körpern der Leute drin war, **in der DNA drin ist**.

SPRECHER:

An diesen Maschinen haben Arbeiter fast einhundert Jahre lang Eisen und Stahl hergestellt. 1986 **wurde** die Völklinger Hütte **stillgelegt**. 1994 wurde sie UNESCO-Welterbe. Die Anlage ist weltweit das einzige Eisenwerk aus der **Blütezeit** der Industrialisierung, das vollständig erhalten ist. Meinrad Grewening ist Leiter des Industriedenkmals Völklinger Hütte. Er möchte die 600 000 Quadratmeter große Anlage aber nicht nur erhalten, sondern auch mit Kultur **beleben**. Momentan ist hier eine **Street-Art**-Ausstellung mit international berühmten Künstlern zu sehen.

MEINRAD GREWENING (Direktor Völklinger Hütte):

Wir begreifen uns als Völklinger Hütte auch als Kind oder **Abkömmling** dieser Pop-Kultur, denn die **Hinwendung** zum **Abgelegten**, zum Industriellen, zur Produktion ist ja ein wesentlicher **Zug** der **Pop-Art**, und durch die Pop-Kultur ist eigentlich dieser Ort industrieller Arbeit zum ersten Mal auch als Kulturort sichtbar geworden.

SPRECHER:

Früher waren die Arbeitsbedingungen äußerst hart. In der **Kokerei** wurde Kohle auf Temperaturen bis zu 1 200 Grad Celsius erhitzt. In den 60er Jahren waren in der Völklinger Hütte bis zu 17 000 Arbeiter beschäftigt. Der bekannteste Industriestandort Deutschlands aber war das **Ruhrgebiet**. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts **drängten** dann Stahl und Kohleproduzenten aus aller Welt **auf den Markt**; Die Anlagen wurden nach und nach stillgelegt. Auch sie sind längst zu Orten der Kultur geworden. Am **Gasometer** Oberhausen ist momentan eine **Installation** des berühmten Künstlers Christo zu sehen. Zum 13. Mal fand am Wochenende im Ruhrgebiet das Kulturfestival „Extraschicht“ statt. Mehr als 200 000 Menschen besuchten die Veranstaltungen in alten **Zechen** und Bergwerken.

FESTIVALBESUCHER 1:

Ich habe selbst noch auf verschiedenen **Schachtanlagen** und Kokereien gearbeitet als junger Mann. Und geh' sie dann heute zur „Extraschicht“ besuchen, um Kultur zu treffen. Ich sehe schon einen Teil meiner eigenen Vergangenheit da wieder, und das macht einfach Spaß.

FESTIVALBESUCHER 2

Ich finde das 'ne schöne Idee, weil es eigentlich ... Man kann's **abreißen** und 'n blödes Shopping-Center draufstellen oder man kann es **bewahren** und neu nutzen. Das finde ich gut.

SPRECHER:

Eine der Veranstaltungen des Festivals in der Heinrichshütte in Hattingen: Schauspieler **inszenieren** mit Werkzeugen von damals eine Geräusch**performance**. Ob als **Inspirationsquelle** oder als **Kulisse**: Industrieanlagen haben in den vergangenen Jahrzehnten einen **Wandel erfahren**.

UWE SCHMIEDER (Schauspieler):

Wenn man so'n Film sieht, wie die gearbeitet haben, es war heiß da, die haben geschwitzt, es war Dreck. Und trotzdem war es **Sound**, Sound, den sie mit nach Hause genommen haben, ins Bett, früh aufgewacht. Das war das Leben.

Video-Thema

Begleitmaterialien

SPRECHER:

Industrieanlagen werden zu Kulturstätten und Denkmälern – eine globale Entwicklung. Allein in Großbritannien gibt es sechs Anlagen, die zum UNESCO-Welterbe gehören. In Deutschland sind es insgesamt vier. Und manchmal erobert sich die Natur ihren Platz zurück, so wie hier in der Völklinger Hütte. Im hinteren Bereich **wucherte** Jahrzehnte lang die **Wildnis**. Daraus hat eine Landschaftsarchitektin zwölf Gartenräume gestaltet.

MEINHARD GREWENING:

Wir haben hier, in diesem Bereich, den wir **Paradies** genannt haben, einen ganz besonderen Ort. Diese Kokerei, das **war** im Grunde **die Hölle**. Und 25 Jahre hat sich die Natur nach der **Stillsetzung** diesen Ort zurückgeholt.

SPRECHER:

Ein Mal im Jahr **erobern** sich die Technofans den Ort. Bis tief in die Nacht feiern 10 000 Besucher in der Völklinger Hütte – immer noch 7 000 Menschen weniger, als hier einst gearbeitet haben. Trotzdem: In die Industrie-**Ruinen** ist neues Leben eingezogen.

GLOSSAR

Techno (m., nur Singular) – eine bestimmte Art elektronischer Musik

Festival, -s (n., aus dem Englischen) – eine große kulturelle Veranstaltung, z. B. mit Konzerten oder Theateraufführungen

Weltkulturerbe (n., nur Sg.) – Bauwerke oder Kunstwerke, die von der UNESCO als ganz besonders bedeutend angesehen werden und besonders geschützt werden sollen

Hochofen, -öfen (m.) – eine Anlage, mit der man sehr große Hitze erzeugen und Metall schmelzen kann

jemanden an|heizen – umgangssprachlich für: viele Personen in gute Stimmung bringen

DJ, -s, Abkürzung für: Discjockey (m., aus dem Englischen) – jemand, der Musikplatten oder CDs oder Audiodateien (z. B. in einer Disko) spielt, damit die Leute tanzen

Austragungsort, -e (m.) – der Ort, an dem eine Veranstaltung stattfindet

Location, -s (f., aus dem Englischen) – der Ort, an dem eine Veranstaltung stattfindet

etwas mit jemandem machen – hier: eine bestimmte Wirkung auf jemanden haben

cool (aus dem Englischen) – toll

alias – auch bekannt als; ein anderer Name für

Remix, -es (m., aus dem Englischen) – eine neue Version eines Liedes oder Musikstücks

Nummer-Eins-Hit, -s (m.) – ein sehr erfolgreiches und bekanntes Lied oder Musikstück

beeindruckend – sehr interessant

Flair (n., nur Singular) – die Atmosphäre; die Stimmung in einer Umgebung

von Haus aus – ursprünglich; im Grunde; eigentlich

Wiege, -n (f.) – hier: der Ort, an dem etwas entstanden ist

Industrie-driven – gemeint ist: durch Industrie bestimmt/charakterisiert sein

Pulsschlag, -schläge (m.) – hier: der Rhythmus; der Klang

Maschinerie, -n (f.) – das gesamte System einer großen Industrieanlage

in der DNA drin sein – gemeint ist: eine natürliche Eigenschaft sein; fest mit den Menschen verbunden

etwas still|legen – hier: eine Fabrik schließen

Blütezeit, -en (f.) – die Zeit oder Periode, in der etwas ganz besonders wichtig und bedeutend war

etwas beleben – hier: etwas wieder nutzen

Street-Art (f., nur Singular, aus dem Englischen) – die Straßenkunst; die Kunst im öffentlichen Raum

Abkömmling, -e (m.) – ein Kind von jemandem; der Nachkomme

Hinwendung, -en (f.) – die Beschäftigung mit etwas

etwas ab|legen – hier: etwas nicht mehr benutzen; etwas hinter sich lassen; sich weiterentwickeln

Zug, Züge (m.) – hier: die Eigenschaft

Pop-Art (f., nur Singular, aus dem Englischen) – Pop-Kultur

Kokerei, -en (f.) – eine Industrieanlage, in der aus Kohle durch Verbrennen Koks erzeugt wird

Ruhrgebiet (n., nur Singular) – eine Region in Deutschland, in der es früher sehr viele Industriebetriebe gab

auf den Markt drängen – Produkte verkaufen wollen; in einem Wirtschaftsbereich immer stärker werden

Gasometer, - (m.) – eine Industrieanlage, in der man Gas speichern kann

Installation, -en (f.) – hier: eine künstlerische Präsentation in einer bestimmten Umgebung

Zeche, -n (f.) – hier: ein Bergwerk

Schacht, Schächte (m.) – ein zu einem Bergwerk gehörender Hohlraum unter der Erde, aus dem man z. B. Kohle herausholt, um sie weiterzuverarbeiten

etwas ab|reißen – hier: ein Gebäude zerstören

etwas bewahren – etwas erhalten

etwas inszenieren – etwas mit künstlerischer Absicht in einer

bestimmten Art und Weise präsentieren

Performance, -s (f., aus dem Englischen) – die Präsentation; die Aufführung

Inspirationsquelle, -n (f.) – etwas, das jemanden auf eine bestimmte Idee bringt

Kulisse, -n (f.) – hier: der Schauplatz; der Ort, an dem etwas stattfindet

einen Wandel erfahren – sich verändern

Sound, -s (m., aus dem Englischen) – der Klang

global – die ganze Welt betreffend

etwas erobern – hier: ein Gebiet nutzen, das früher einen anderen Zweck hatte

wuchern – wild wachsen

Wildnis (f., nur Singular) – hier: die Natur

Paradies, -e (n.) – hier: ein Ort, an dem es sehr schön ist

die Hölle sein – umgangssprachlich für: sehr schlimm sein

Stillsetzung, -en (f.) – gemeint ist: die Stilllegung; die Schließung einer industriellen Anlage

Ruine, -n (f.) – ein altes, teilweise zerstörtes Gebäude

*Autoren: Miriam Dagan/Bettina Schwieger
Redaktion: Ingo Pickel*